

Ich habe die Gelegenheit zur objektiven Unterrichtung beim Schopfe genommen. Sie gibt mir nunmehr eine noch bessere Möglichkeit, Eltern und Wehrpflichtige beraten zu können.

Ich war mir darüber im klaren, daß meine Bundeswehrübung Gelegenheit zur Kritik geben würde. Herr Heuzeroth aus Niederschelderhütte (Kreis Altenkirchen) versucht sie in Form eines Flugblattes. Ich nehme sie ihm als Funktionär der Deutschen Friedensunion auch gar nicht übel. Ich darf ihm allerdings ins Gedächtnis zurückrufen, daß die sogenannte Nationale Volksarmee der Ostzone vor der Bundeswehr bestand, daß sie sogar in ihrer Uniform und im Parademarsch die Tradition der ehemaligen deutschen Armee übernommen hat und ihr erster Oberbefehlshaber General unter Hitler war. Es ist zwar immer nett, wenn man auf die Vergeßlichkeit der Menschen spekuliert. Berliner Mauer und Zonengrenze haben

licht habe. Es ist aber gar nicht zum Lachen, wenn man die Hintermänner kennt, die solche Gerüchte lancieren. Ich bin hier in unserer Heimat aufgewachsen und bis ein Jahr vor meiner Arbeitsdienstzeit auch geblieben. Dann besuchte ich ein halbes Jahr die Außenhandelsschule in Hamburg, um zu meiner inzwischen von Burbach nach Köln verzogenen Lehrfirma zurückzukehren. Meine Arbeitsdienst- und Militärzeit habe ich mit einer Reihe von Siegerländer Freunden zusammen verbracht.

Selbstverständlich habe ich hierüber lückenlose Unterlagen, die ich jedem gerne vorlegen kann.

Leider werden solche Gerüchte erst greifbar, wenn man sie erfährt. Ich bitte Sie daher alle, mit dafür zu sorgen, daß solchen Schmutzlinken das Handwerk gelegt wird.

Mit freundlichem Gruß  
Ihr Hermann Schmidt (MdB)

# Theologie

*„Verstehst du auch, was du liesest?“*

*Er aber sprach: „Wie kann ich, so mich nicht jemand anleitet.“ (Apg. 8, 30)*

An unseren Universitäten wird neben Medizin und Jura, Technik und Philosophie auch Theologie gelehrt. Manche werden sich schon oft gefragt haben, wieso die Theologie denn eigentlich eine Wissenschaft ist.

Nun, die Theologie hat — wie jede Wissenschaft — ihren bestimmten Gegenstand. Der Gegenstand der Theologie ist die Bibel. Die Bibel ist ein altes Buch. Jahrtausende werden von ihr umfaßt, über ein Jahrtausend ist an ihr geschrieben worden, seit fast 2000 Jahren blieb sie unverändert. Kein Wunder, daß es uns oft so geht wie dem Finanzminister aus Abessinien, der vor fast 2000 Jahren in der Bibel las und feststellte: Das verstehe ich nicht, wenn mich nicht jemand anleitet.

Das ist die Aufgabe der theologischen Wissenschaft: Anleitung geben, das Wort der Bibel auch heute noch zu verstehen. Die Theologie versucht, eine Brücke zu schlagen von den Menschen, der Zeit, dem Weltbild, den Problemen damals zu dem modernen Menschen, zu unserer Zeit, dem gegenwärtigen Weltbild, zu den heutigen Problemen, um auf dieser Brücke das Wort der Bibel verständlich zu erhalten.

Wir sollten die Aufgabe der Theologie nicht gering achten. Ohne sie würde die Bibel ein schwelgsames Buch.

**Dr. Walter Schmithals, Raumland**